

Görlitzer Anzeiger.

№ 36. Donnerstags, den 3. September 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Friedrich Penzig, B. und Seiler allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Heidrich, Sohn, geb. den 7. Aug., get. den 16. Aug., Carl Friedrich Ernst. — Samuel Gottfried Gerstenberger, Schuhmacherges. allh., und Frn. Christ. Eleonore geb. Geschek, Tochter, geb. den 4. Aug., get. den 16. Aug., Marie Therese. — Joh. Christoph Wilh. Hopp, Tischlerges. allh., u. Frn. Jul. Gottl. geb. Maukisch, Tochter, geb. den 5. August, get. den 16. Aug., Juliane Caroline Marie. — Weil. Mstr. Carl Mich. Tobias Wagner, B. und Seiler allh., und Frn. Christ. Wilhelmine geb. Neumann, Tochter, geb. den 17. Aug., get. den 18. August, Selma Auguste. — Hrn. Carl Friedr. Hildebrand, brauber. B. und Graveur allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Zirkler, Tochter, geb. den 8. Aug., get. den 19. August, Pauline Emma. — Joh. Sam. Traugott Philipp, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Christiane Frieder. geb. Pohl, Tochter, geb. den 6. Aug., get. den 19. August, Amalie Auguste Therese. — Mstr. Joh. Samuel Kulisch, B. und Töpfer in Trebus, und Frn. Joh. Eva Marie geb. Opitz, Sohn, geb. den 19. Aug., get. den 20. August, Friedrich Wilhelm. — Joh. Christ. Walter, unehel. Sohn, geb. den 12. Aug, get. den 21. August, Friedrich Wilhelm.

Verheirathung.

Görlitz. Hr. Ernst Maximil. Weiner, wohlgesehener B., Kauf- und Handelsm. in Bischofswerda, und Jgfr. Frieder. Amalie geb. Schletter, weil. Herrn Michael Traug. Schletters, Pfarrers und Seelsorgers in Ditterbach auf dem Eigen in der Königl. Sächs. Oberlausitz, nachgel. ehelich älteste Tochter, getr. den 18. August in Hermsdorf.

Avertissement. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger das im königl. preuß. Antheil der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise belegene, dem Lieutenant Leißnig gehörige, ohne Vorbehalt im Erbe verwandelte Gut Wunscha, welches nach den Grundsätzen der Hofgerichts-Grundtaxe vom 30. September 1724 auf 12400 Thlr. 15 sgr. und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 13039 Thlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt.

Alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister auf

den 4ten August,
den 3ten November } dieses Jahres
und den 5ten Februar 1830

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Uebrigens kann die Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden. Hinsichts der Kaufsbedingungen wird bemerkt, daß die gesetzlichen zum Grunde gelegt, besondere aber dem Befinden nach in den Bietungsterminen werden bekannt gemacht werden. Glogau, den 24. März 1829.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. Götze.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchscheerermeister Carl August Höhne allhier gehörigen, unter Nr. 366. gelegenen und auf 1034 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein anderweiter Bietungstermin auf den 12ten September 1829 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 24. Juli 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die bei Mitgliedern hiesiger Brandversicherungs-Societät, insbesondere denen der zweiten Klasse außenstehenden vielen für das ganze Institut sehr nachtheiligen Reste, haben Herren Landstände zu den Beschlusse veranlaßt, bei hiesigem Landsteuer-Amte zu deren Beitreibung einen Executor anzustellen und gegen diejenigen, welche innerhalb der Monate September und October jetzigen Jahres ihre dermaligen Reste nicht abgeführt haben, alsdann ohne alle weitere Nachsicht gesetzlich strenge Execution in das bewegliche Vermögen derselben zu vollstrecken, wenn aber die Befriedigung der Kasse hierdurch nicht erlangt würde, sodann durch einen zu bestellenden rechtskundigen General-Bevollmächtigten das unbewegliche Vermögen der Debenten im gesetzlichen Wege in Anspruch zu nehmen, auch bei der Abführung künftiger Beiträge keinem Mitgliede eine längere als 14tägige Nachsicht, vom letzten bestimmten Abführungs-Tage ab, zu vergönnen, alsdann aber die executivische Beitreibung des Beitrages sofort eintreten zu lassen.

Dies wird allen Societäts-Mitgliedern hierdurch zur Nachachtuug bekannt gemacht und insbesondere werden die mit Beiträgen dermalen im Rückstande stehenden Societäts-Mitglieder hierdurch aufgefordert, durch Abführung ihrer Reste noch vor Ablauf vorgedachter zwei Monate dem ihnen sonst ganz unvermeidlich bevorstehendem bedeutenden Nachtheile vorzukommen. Görlitz, den 27. August 1829.

Die Landstände des Kön. Preuß. Markgrafthums Oberlausitz.

Avertissement. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Johann Friedrich Seltenreichschen Erben zugehörige, zu Gruna sub Nr. 42. belegene Gärtnernahrung, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 400 Thlr. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 10. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Gruna an Gerichtsamtsstelle zum einzigen peremtorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Gärtnernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Görlitz, den 28. July 1829.

Herrl. Rönisches Gerichtsamt zu Gruna. Fischer, Just.

Subhastations-Patent. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in der Queisgasse hierselbst sub Nr. 45 belegene, auf 167 Thlr. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte, dem verstorbenen Garnhändler Traugott Weise gehörig gewesene Wohnhaus ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 22. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, am 10. July 1829.

Das Gerichts-Amt der Stadt.

Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem Unterzeichneten die Ablösung der Weide-Servitut auf den hiesigen Kämmerei-Grundstücken, die Viehweide genannt, bearbeitet. Es werden dahero mit Bezug auf die Vorschriften des §. 11. seq. der Verordnung vom 7. Juny 1821, über die Ausführung der Gemeinheitstheilung und Ablösungsordnungen alle diejenigen, welche bei diesem Geschäft noch nicht zugezogen worden sind und dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zuziehung sofort anzumelden, spätestens aber in dem auf den

12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Commissionsstelle, Ober-Langengasse Nr. 172. anstehenden Termine zu erscheinen, wobei dieselben verwarnt werden, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Falle einer Verletzung mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Görlitz, den 4. August 1829.

Der Kreis-Oeconomie-Commissarius A. Zimmermann.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hierselbst in der Queißgasse sub Nr. 43 belegene, auf 357 Thlr. 4 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus der verstorbenen verw. gewesenen Lindner geb. Schäfer ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 16. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Amts-Kanzlei hierselbst, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahmr nöthig machen.

Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, den 21. August 1829.

Das Gerichts-Amt der Stadt.

Gerichtlicher Verkauf. Die Häuslerstelle Nr. 106. zu Heide-Gersdorf, Bunzl. Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 74 Thlr. geschätzt ist, wird schuldenhalber auf den 7. December Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf, an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Heide-Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Zugleich werden die unbkannten Gläubiger des Häuslers Johann Gottlieb Hoffmann aufgefordert, ihre Forderungen in jenem Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Rechte auf die Masse verlustig werden. Lauban, am 4. August 1829.

Das Gerichtsamt von Heide = Gersdorf. Schüler.

Drei hiesige Einwohner haben gemahlnen ordinairen Arsenik, den sie sich auswärts zu verschaffen gewußt, als Schwaben = Pulver verkauft und sind deshalb zur Untersuchung und Strafe gezogen worden. Da aber die Käufer nicht auszumitteln gewesen, so finden wir uns veranlaßt, vor dergleichen Schwaben = Pulver und den damit verbundenen Gefahren der Vergiftung hiermit zu warnen.

Görlitz, am 29. August 1829. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Branntweinbrennerei auf dem Vorwerk Berg, und das Verlagsrecht auf die Zwangsschenken der Standesherrschaft hart bei Muskau, soll von Michaelis dieses Jahres ab, auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Es gehört hierzu eine freundliche und bequeme Wohnung, nebst Garten und Stallraum, so wie das Recht zum Ausschank von Bier und Schnaps.

Pachtlustige haben sich deshalb an den Unterzeichneten zu wenden, wo die nähern Bedingungen täglich eingesehen werden können. Muskau, den 20. August 1829.

Das Fürstliche Wirthschafts = Amt. Lippmann.

Es ist Ende Juli d. Jahres auf dem Wege von Muskau nach Burau über Hermsdorf und Welsch ein Regenschirm verloren gegangen, an dessen Wiedererlangung dem Eigenthümer viel gelegen ist. Er ist mit braunem Taffent überzogen und sehr kenntlich an einen fassonnirten elfenbeinernen Knopf, auf welchen die Buchstaben P. M. mit einer Fürstenkrone gravirt sind.

Dem ehrlichen Finder werden, wenn er diesen Regenschirm im Schlosse zu Muskau beim Intendantur = Secretair Hahn abgiebt, oder per Post einsendet, Fünf Thaler Belohnung zugesichert. Muskan, den 24. August 1829.

Das Fürstl. Polizeiamt der freien Standesherrschaft Muskau.

Es stehet in Bautzen das auf der Reichengasse sub Nr. 9. gelegene Backhaus aus freier Hand zu verkaufen; es ist vorzüglich wegen der guten Lage zu empfehlen, ist zwei Stockwerk hoch, fünf Fenster breit, worinnen 7 Stuben, mehrere Kammern, Bodenkammern, schöne Keller und Gewölbe, im Hinterhause viele Mehlkammern sich befinden. Die Bedingungen sind bei der Eigenthümerin daselbst, so wie durch portofreie Briefe unter der Adresse A. H. zu erfahren.

Die Pacht der Brennerei und Brauerei nebst Schenkhaus zu Döbschütz, an der neuen von Reichenbach nach Niesky führenden Straße, wird Michaelis d. J. pachtlos; die nähern Bedingungen sind auf dem dasigen Dominio zu erfragen.

Zu denen auf dem hiesigen Stadt = Keller befindlichen und durch Einrückung einer Preis = Nota öffentlich bekannt gemachten Weinen, ist jetzt noch

Grünberger Moussaux

rother und weißer, hinzugekommen und wird die Bouteille im Ausschank zu 1 Thlr. und über die Gasse zu 25 sgr., ohne Rabatt, verkauft. Görlitz, den 1. September 1829.

C. G. v. Fischer.

Loose zur 3ten Courant-Lotterie sind in Ganzen zu 10⅙ Thaler, in Fünfteln zu 2 1/10 Thlr. bis zum 28. dieses zu haben bei Michael Schmidt.

Mit Kaufloosen zur 3ten Classe, welche den 16. d. Monats gezogen wird, empfiehlt sich Michael Schmidt.

Zur 3ten Courant = Lotterie, welche den 28. Sept. gezogen wird, empfiehlt sich mit Loosen in Ganzen und Fünfteln Joh. Glieb Radisch, Unter = Einnehmer.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 36. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 3. September 1829.

Neue holländische Heeringe hat erhalten und verkauft billig
Joh. Sam. Schmidt am Untermarkte.

Ein Stadtgarten nahe bei der Stadt, mit 20 Scheffel säbarem Land, für 8 bis 9 Stück Kühe Futter, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren in der Expedition des Görl. Anz.

Daß meine ächt holländischen Hyacinthen- und andere Blumenzwiebeln bereits angekommen und von ganz vorzüglicher Schönheit sind, zeige ich hiermit ergebenst an. Görlitz, den 31. August 1829.
Der Kaufmann Maurer, Nr. 1076. in der untern Kahle.

In der Steingasse Nr. 93. ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden.

Am Obermarkt in Nr. 24. ist eine Stube nebst Stuben- und Bodenkammer, Küche und Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube mit Stuben- und Bodenkammer nebst Pferdestall, auch nach Belieben ein Stück Garten, ist zu vermiethen vor dem Neißthor in Nr. 763.

In der untern Langengasse Nr. 149. ist von Michaelis an, eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör, so wie auch ein großes Obst-Gewölbe zu vermiethen; auch steht daselbst eine große eiserne Thüre zu verkaufen.

Ergebenste Einladung. Sonntags, den 6. Sept. Nachmittags, und Donnerstags, den 10. Abends, wird Herr Stadtmusikus Bischoff Garten-Concert geben, wozu um recht zahlreichen Besuch gebeten wird. Heino.

Einladung. Daß auf künftigen Sonntag das Erntefest mit vollstimmiger Tanzmusik gefeiert, und für Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn wird, zeigt ergebenst an und bittet um geneigten Zuspruch Haamann in Leschwitz.

Daß kommenden Sonntag bei mir das Erntefest gefeiert wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Hirche in Rauschwalde.

Bücher zu verkaufen: Das Conversations-Lexikon (5te Aufl.) und Heinsius volkthümliches Wörterbuch der deutschen Sprache, 5 Bände (halb Franzband), beide Werke noch ganz ungebraucht, stehen jedes für 8 Thlr. zu verkaufen, beim
Rector Gründer in Schönberg.

Es wird dem Bau-Inspector Kunze bekannt gemacht, die Neugasse sobald wie möglich herzustellen.
Die Bewohner der Neugasse in Seidenberg.

In Beziehung an unsere Aufforderung in der Leipziger Zeitung, welche ohne Erfolg geblieben, fordern wir Herrn C. G. Felgner, sonst in Weissenberg ansäßig, nochmals auf, uns seinen jetzigen Aufenthalt bekannt zu machen, und sein versprochenes Vergleichs-Quantum einzusenden.
Chemnitz, den 20. August 1829. Schubert et Söhne und Karl Seyfferth.

Sollte Jemand, der korrekt schreibt, dem Rechnungswesen gewachsen ist, so viel Zeit übrig haben, sich diesem als Neben-Beschäftigung in einem von Görlitz gegen drei Stunden entfernt liegenden Orte zu unterziehen, so wird demselben die Expedition des Görlitzer Anzeigers Auskunft ertheilen.

Es werden nachstehende Gegenstände, welche jedoch sämmtlich noch gut und brauchbar seyn müssen, zu kaufen gesucht; als: 2 Tuchmacherzeuge zu ordinairen und mitteln Tuch, 25 Zösereffel, 12 Haspeln, 4 Spuhlräder, 4 Garnkronen, 2 Scheerständer nebst Kiefen, 3 Leinweberstühle, 3 Leinweberzeuge, worunter ein Drillichzeug, 3 Blätter, 3 Leinweber-Schützen. Den Käufer giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers an.

Daß ein guter Groß-Knecht, der wo möglich die Schirrarbeit verstehet und mit guten Zeugnissen versehen ist, sogleich ein Unterkommen finden kann, wird die Expedition des Görlitzer Anz. nachweisen.

Es wird ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren zum Bedienen und Schreiben gesucht; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Wenn Herr N. in Görlitz, oder Anonymus in Görlitz, zum 9. Sept. a. c. seine Schuld bei mir nicht abführet, so wird über 8 Tage dessen Name hier öffentlich genannt — und sodann ꝛc. W.

Da ich gesonnen bin, zum nächsten Montag abzureisen, so bitte ich ein geehrtes Publikum, wenn Jemand etwas von guten Augengläsern und Brillen, so wie auch Brillen für junge Personen, die bei Licht zu arbeiten oder zu schreiben genöthigt sind, welche das Auge stärken, auch von verschiedenen andern optischen Waaren mich mit ihrer Gegenwart beehren möchten; indem ein jeder gewiß überzeugt seyn kann, daß er auf das billigste bedient werden wird. Mein Logis ist im weißen Roß Nr. 9.

E. Bernhard, Optikus.

Fünf und Zwanzig Thaler Belohnung.

Durch gewaltsamen Einbruch in meine Wohnung sind mir am 27sten d. M. Nachmittags, 200 Thaler baares Geld, bestehend in Sächs. Species, Guldenstücken, Kaiserl. Zwanzig- und doppel siebzehn Kreutzerstücken, 1 holländischen Ducaten und in Preuß. Courant, gestohlen worden. Demjenigen, der die Entdecker der Thäter so bewirkt, daß ich zum größern Theil meines Geldes wieder gelange, sichre ich hiermit 25 Thlr. Belohnung zu. Ober-Schönbrunn, am 29. August 1829.

Gottfrid Pietsch, Freibauer.

Auf dem Wege von Muskau bis Görlitz über Rothenburg, sind mir gestern durch Erbrechung eines mit einem Schiebdeckel versehenen Käsichens, folgende Sachen entwendet worden; als: 1) ein wallisner Oberrock mit Mollstreifen mit Zänkchen eingenäht; 2) ein Oberrock von Haman, wovon die vordern Blätter stärker als das hintere Blatt sind, als Blouse gefertigt mit breiten Streifen von demselben Zeuge, und mit Schnuren eingenäht, besetzt; 3) ein Haman-Unterrock mit Streifen von Moll und Zänkchen daran; 4) einen klein gestreiften Wallis-Unterrock mit gestickten Streifen, an diesen ein Stück abgerissen; 5) einen schmal gestreiften zwillichnen Unterrock mit eingesäumten Streifen; 6) ein Nachtjäckchen von Haman mit Streifen besetzt, und einer Schnur um die Taille; 7) ein fein gestreiftes wallisnes Nachtjäckchen mit Streifen und Bändern von denselben Zeuge; 8) ein noch nicht vollendetes ganz neues Hemde; 9) ein altes blau, mit A. v. S. und Nr. 6. gezeichnetes Hemde; 10) 3 Schnupftücher in roth gestickt mit A. v. S. Nr. 4 — 5 — und 7, desgleichen drei mit v. S. Nr. 15, 17, 18, und noch 3 feine, verschieden gezeichnet mit v. S. und Wilhelmine in roth gestickt; 11) ein kleines baumwollenes viereckiges Tuch ohne Namen; 12) einen feinen Leinwand-Kragen mit gestickten Streifen; 13) ein Schnürleib mit Blankscheit; 14) 2 breite neue Stahlfedern; 15) 3 bunte kattune und 2 bunte baumwollene viereckige Halstücher ohne Namen; 16) eine roth gegitterte, mit breiten weißen Bändern versehene Schürtze; 17) ein weißes Haman-Kleid, unten herum mit schmalen Spitzen besetzt und Schnuren eingesetzt; 18) 9 Paar zwirnene Strümpfe in blau A. v. S. Nr. 8, 9, 1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, und ein Paar baumwollene Nr. 7. gezeichnet in roth A. v. S. — Wer mir zu diesen Sachen wieder verhilft, den verspreche ich eine angemessene Belohnung. Görlitz, am 1. Sept. 1829. A. v. Salza in Nr. 328.

Ein messingner Kinder-Säbel mit schwarzem Riemzeug ist abhanden gekommen; der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung in der Brüdergasse Nr. 9.

(Hierzu eine literarische Beilage.)